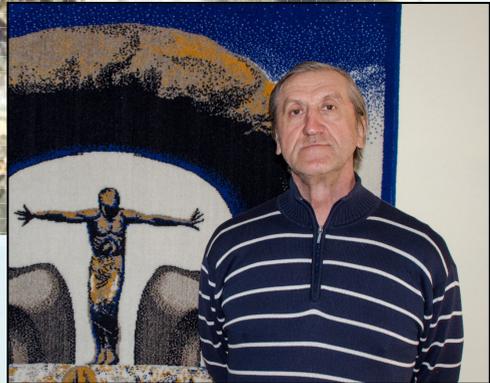


26.04.1986

Tschernobyl

Quelle: Sowjetische Behörden

**von damals
bis heute**



**Ein Zeitzeuge
berichtet:**

Aleksandr Kozmenko

spricht am **26.04.2017 um 20 Uhr**
Universität Freiburg, Hörsaal 1221 (KG I)
Platz der Universität 3, 79098 Freiburg

Tschernobyl damals

Am 26. April 1986 explodierte Block 4 des AKW von Tschernobyl. Die ganze Region wird unbewohnbar. Tausende Menschen sterben an den Folgen der Verstrahlung. Hunderttausende Menschen werden zu Aufräumarbeiten herangezogen, sog. „Liquidatoren“, um die Katastrophe einzudämmen. Die meisten haben es mit ihrem Leben bezahlt oder schwere Gesundheitsschäden davon getragen.

Aleksandr Kozmenko, damals 31 Jahre alt, hatte die Katastrophe von Beginn an miterlebt. Eingesetzt in der Armee war er zuständig für die Verpflegung der Liquidatoren. Er wird in seinem Vortrag berichten von den Erlebnissen der „Helden von Tschernobyl“, von deren Leiden, deren frühem Sterben. Auch von den Jahren danach, von dem Kampf um Anerkennung und medizinische Hilfe für die gesundheitlichen Folgen durch die Strahlenschäden. Er erzählt, wie die betroffenen Menschen damals, zwischenzeitlich und heute mit diesem folgenschweren Schock umgingen, der ihr Leben verändert hat und selbst heute noch belastet. Beschämend, wie Behörden und Politiker sich dazu verhalten. **Verdrängung, Frustration, Depression – Vergessen! Möglichst vergessen dürfen!**

Was muss noch geschehen, bis wir uns abwenden von der Atomenergie?

Ist es bei uns anders?

Der hohe Poker: das AKW Fessenheim!

Täglich wächst die Gefahr eines Reaktorunfalls mit den Folgen einer Kernschmelze, und wieder wird die Stilllegung verschoben! Aufgrund der Versprödung durch die Alterung des Materials entstehen Risse im Reaktormantel, die bei jedem Erdbeben, bei jedem Hoch- und Herunterfahren den Reaktor gefährden.

Link: <http://www.badische-zeitung.de/kreis-breisgau-hochschwarzwald/angst-vor-sproedbruch-im-stahlmantel--103659462.html>

Wir sind auf diese Katastrophe nicht vorbereitet! Die Strahlenschutz-Kommission (SSK) hat bereits im Februar 2015 dringend empfohlen, die Notfallpläne öffentlich bekannt zu geben, Übungen in den verantwortlichen Gremien sowie mit der Bevölkerung durchzuführen. Link: http://www.ssk.de/SharedDocs/Beratungsergebnisse_PDF/2015/Weiterentwicklung_Notfallschutz_nachFukushima.pdf?__blob=publicationFile

Unsere Forderung:

**Fessenheim SOFORT stilllegen!
Notfallpläne und Evakuierung üben!**

